

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

teil im Weichsel-Dunajecwinkel an diesem Tage noch fest, so daß weder die 39. HID. und der rechte Flügel der deutschen 47. RD. gegen die russische Nachhutstellung Rajbrot—Tropie (am Dunajec zwischen Witowice und Czychów) noch auch die übrigen Teile der 4. Armee nennenswerten Bodengewinn erringen konnten.

Nach dem am 14. Dezember nachmittags ausgegebenen Heeresbefehle hatte sich die 4. Armee gegenüber den Stellungen Dimitriews festzusetzen, sich jedoch abwartend zu verhalten, bis sich die Offensive der rechten Nachbararmee gegen den Rücken des Feindes fühlbar gemacht habe. Boroewić sollte bis an die Straße Tarnów—Rzeszów vorstoßen und die Karl Ludwig-Bahn bei Rzeszów unterbrechen. Als Trennungslinie der beiden Armeen galt der Dunajec bis zur Białamündung. Weiters wurde Erzherzog Joseph Ferdinand angewiesen, die leistungsfähigste seiner Reiterdivisionen für den Ostflügel der 3. Armee abzugeben. Die Wahl fiel auf die 10. KD.

Am herandämmernden Morgen des 15. Dezember war endlich die ganze russische Front von der Weichsel bis Zakliczyn in vollem Rückzuge, verfolgt von der k. u. k. 4. Armee, die nur an einzelnen Stellen leichte Nachhutgefechte zu bestehen gehabt hatte. Trotzdem alle Brücken vom Feinde zerstört waren und trotz unvermeidlicher Friktionen ging die Verfolgung am 15. und 16. flott vonstatten, so daß bis zum 16. abends die Linie Zakliczyn—Biadolin—Szlacheckie—Szczurowa erreicht wurde. Die 6. KD. und der Rest der 11. HKD. gelangten zur Erholung in die Gegend nordwestlich von Neusandez, während die vom Festungskmdo. Krakau vorübergehend unterstellte Landsturmgruppe Oberst Brauner (1. und 35. LstlBrig.) bei Niepołomice auf das nördliche Weichselufer übergang und sich dort im Verbands der 1. Armee an der Verfolgung beteiligte. Das 4. Armeekmdo. übersiedelte am 16. von Wadowice nach Myślenice.

Der Westflügel der Armee Boroewić begegnete am 14. im Abschnitte südlich von Zakliczyn—Gromnik zwischen Dunajec und Biała der zähen Abwehr russischer Nachhuten, die diesen Raum für die Rückwärtsschwenkung der sich stauenden Truppenmassen solange als möglich festhalten wollten.

Die 4. KD. und die Spitzen Szurmays trafen daher gleich nach dem Überschreiten der Sicherungslinie auf den Feind. Dieser wurde wohl zweimal zum Aufgeben von Zwischenstellungen gezwungen, doch gelang es nicht, bis in den heillos verstrickten Russenknäuel bei Zakliczyn hineinzustoßen. Immerhin geriet der feindliche Troß in das Artilleriefeuer des Verfolgers.

Beim IX. Korps nahm der rechte Flügel am Vormittag Biecz. FML.